

Marktfenster

Neues aus dem Domicil Am Markt





Monika Radau
Einrichtungsleitung



Mathis Colmant
Trainee
Einrichtungsleitung



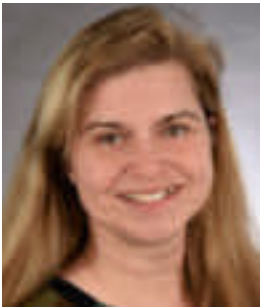
Mirjam Klasen
Verantwortliche
Pflegefachkraft



Ulrike Stottmeister
Qualitätsmanagementsbeauftragte



Patrizia Mordhorst
Praxisanleitung



Anika Vogt
Verwaltung – Personal



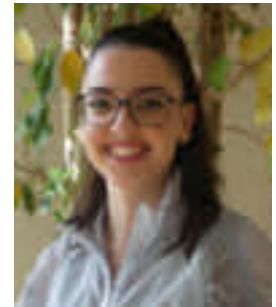
Michelle Mallow
Verwaltung –
Rechnungslegung



Nico Engel
Verwaltung – Rezeption



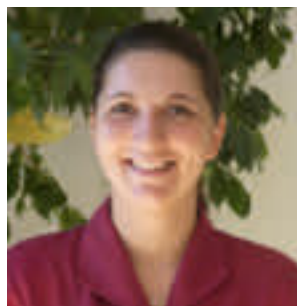
Franziska Drewling
Verwaltung – Rezeption



Djellza Bajraktaraj
Verwaltung – Rezeption



Shari Diederich
Leitung Ergotherapie /
Betreuung



Christina Engel
Wohnbereichsleitung
Wohnbereich EG



Rebecca Rudzin
Wohnbereichsleitung
Wohnbereich 1



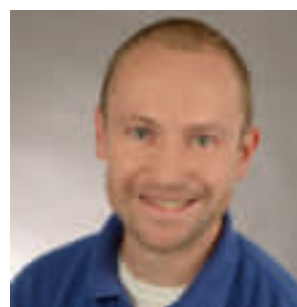
Nicole Siemen
Wohnbereichsleitung
Wohnbereich 2 / stellv. VPK



Danny Rybka
Küchenleitung



Edda Richter
Hauswirtschaftsleitung

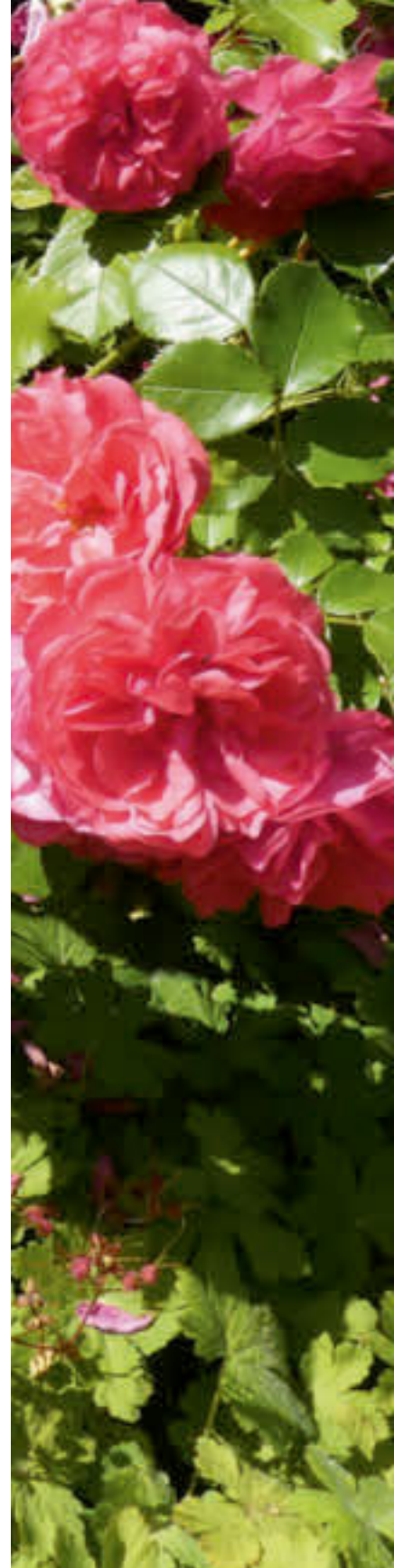


Sascha Auschrat
Haustechnik



Niko Gröne
Haustechnik

4-5	Auf ein Wort
6-9	Mitarbeiter stellen sich vor
10-19	Rückblick
10-11	Unsere erste Abendveranstaltung
12-13	Schülerprojekt
14-19	20-jähriges Jubiläum
20-23	Aus der BT
20-23	Ausflüge
24-25	Aktueller Beschäftigungsplan
26-27	Bewohner erinnern sich
28-29	Rätselseiten
30-31	Geburtstage
32	Gesundheitsseite
33	Ausflugsangebote und Anmeldung
34	Kirchengemeinde
35	In Gedenken
36	Ankündigung aktueller Veranstaltungen



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Freunde unseres DOMICILs,

Auch wenn wir noch viele milde Tage in unserem Garten genießen durften, hält doch langsam der Herbst Einkehr. Die Tage werden kürzer und die Herbststürme lassen sicher nicht lange auf sich warten.

Jedoch hat auch der Herbst so seinen Reiz. Nichts ist schöner, als die Verfärbungen der Blätter im Garten zu beobachten. Welch ein Farbspiel.

Der Höhepunkt der Festlichkeiten in diesem Jahr war unser Sommerfest anlässlich unseres 20-jährigen Jubiläum's. Das Wetter war herrlich, die Stimmung ausgelassen. Von vielen Bewohnern und Angehörigen hörte ich ausschließlich positive Resonanz. Damit alle kräftig feiern konnten, bedarf es natürlich einer großen Anzahl

an Vorbereitungen. Die Haustechniker bauten schon Tage vor dem Fest alles auf. Die Betreuungskräfte planten emsig - wo müssen die Musiker hin, wo sitzen die Bewohner, wer möchte bei wem sitzen. Welche Dekoration wird genommen. Die Küchenkräfte haben wieder Kuchen, Salate und Grillfleisch vorbereitet. Am Vortag lagen die Nerven blank. Klappt das auch alles. Jeder hatte noch eine andere Idee einzubringen. Am Tag der Feier war alles vergessen. Alles lief sehr gut. Den vielen fleißigen Helfern möchte ich meinen herzlichen Dank für ihr großes Engagement aussprechen.

Was passt gut zu der herbstlichen Jahreszeit > Kreativität. Lassen Sie sich von den Betreuungskräften inspirieren. Machen Sie mit bei unserer Peddigrohrgruppe, bei den Strickarbeiten, in der Kochgruppe. Jeder ist herzlich willkommen.

Genießen Sie noch die restlichen Sonnenstunden und bleiben Sie gesund.

Ihre Monika Radau

Monika Radau



Auch in diesem Jahr haben wir wieder einige Auszubildenden, die ihren Weg zur Pflegehilfskraft, Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann bei uns begonnen haben.

Hier ein kleiner Einblick der Einschulung unserer „Azubis“:



Franziska Drewling
Rezeption



**Liebe Bewohner,
liebe Bewohnerinnen,**

mein Name ist Franziska Drewling und ich bin 22 Jahre alt. Ich arbeite seit dem 01.10.2023 hier bei Ihnen im Domicil an der Rezeption.

Bevor ich ins Domicil gekommen bin, habe ich die Ausbildung zu Kauffrau für Büromanagement absolviert.

Ich komme aus Hemmingstedt und habe einen Hund und eine Katze.

In meiner Freizeit spiele ich viel am Computer. Außerdem koche und backe ich gern.

Ich habe viel Spaß am Umgang mit verschiedenen Menschen und Persönlichkeiten, deshalb glaube ich, dass das Domicil genau der richtige Ort für mich ist.

Ihre Franziska Drewling

**Liebe Bewohner,
liebe Bewohnerinnen,**

mein Name ist Stephanie Guß. Ich bin 46 Jahre alt und arbeite seit dem 16.10.2023 als Betreuungskraft im Domicil auf dem Wohnbereich 2.

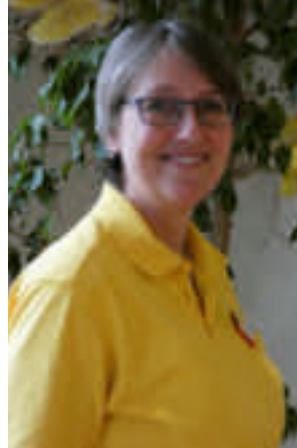
Bevor ich im Domicil angefangen habe, arbeitete ich in der Pflege und zuletzt in der Betreuung in Pinneberg.

Ich habe 2 Kinder, 9 und 18 Jahre, wohne in Itzehoe.

In meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad, gehe spazieren, fotografiere, male und bastle gerne.

Ich war früher einmal, in einem anderen Leben, Büroangestellte. Das war mir aber auf die Dauer zu trocken. Daher wollte ich etwas im sozialen Bereich machen und habe dann den Betreuererschein und einen Pflegediensthelfererschein gemacht und muss sagen: Es gefällt mir sehr und ich bin richtig!

Ihre Stephanie Guß



Stephanie Guß
Betreuung WB 2

Kim Exter

Ausbildung zur
Pflegefachfrau



Liebe Bewohner, liebe Bewohnerinnen,

ich heiße Kim Exter, bin 20 Jahre und habe meine Ausbildung zur Pflegefachfrau am 01.09.2023 hier im Domicil angefangen.

Ich habe noch keine Kinder und aktuell keine Haustiere, ich hatte zwei Katzen und ein Kaninchen.

Ich wohne mit meinen Eltern in Heide, geplant ist aber, dass ich im kommenden Jahr ausziehe. Ich habe nicht immer in Heide gewohnt, sondern bin schon oft umgezogen, u.a. habe ich schon in Meldorf, Bad Segeberg und in Schafstedt gelebt.

Bevor ich meine Ausbildung hier begonnen habe, habe ich meinen mittleren Schulabschluss am BBZ hier in Heide gemacht.

In meiner Freizeit gehe ich gern mit Freunden raus, gehe shoppen und lese sehr viel. Ich habe mich für das Domicil entschieden, da ich gerne Menschen helfe. Ich freue mich auf Sie.

Ihre Kim Exter

**Liebe Bewohner,
liebe Bewohnerinnen,**

ich heiße Cindy Ruppert und ich bin 17 Jahre alt. Ich wohne zusammen mit meiner Familie in Heide. Wir haben eine Katze zu Hause, ihr Name ist Batman.

Ich bin hier im Domicil Auszubildende zur Pflegefachfrau auf dem WB I. Vor einem Eintritt ins Domicil war ich Schülerin an der Klaus-Groth-Schule und habe meinen Realschulabschluss gemacht. In meiner Freizeit zeichne ich gerne oder verbringe meine Zeit mit meiner Familie.

Ich habe mich für die Pflege entschied-



Cindy Ruppert
Ausbildung zur
Pflegefachfrau

den, da ich gerne mit Menschen zusammenarbeite und gern Menschen helfe.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!

Ihre Cindy Ruppert

**Liebe Bewohner,
liebe Bewohnerinnen,**

mein Name ist Ibrahim Habeeb, ich bin 48 Jahre alt und habe meine Ausbildung zum Pflegefachmann hier im Domicil am 01.09.2023 begonnen. Ich bin verheiratet und habe fünf Kinder und lebe mit meiner Familie in Albersdorf. Haustiere haben wir keine.

Vor meiner Ausbildung habe ich in der Kinderbetreuung in der Schule in Albersdorf gearbeitet. In meiner Freizeit lese ich Bücher oder schaue Fernsehen.



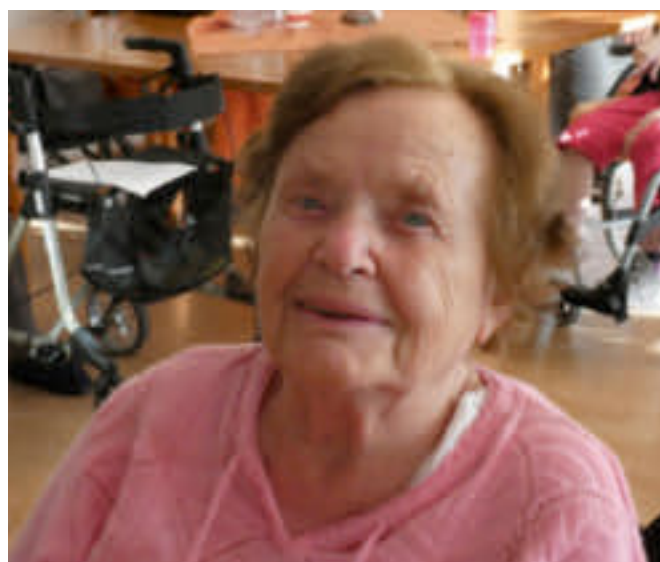
Ibrahim Habeeb
Ausbildung zum
Pflegefachmann

Für meine Ausbildung hier im Haus habe ich mich entschieden, weil das Domicil einen guten Ruf hat.

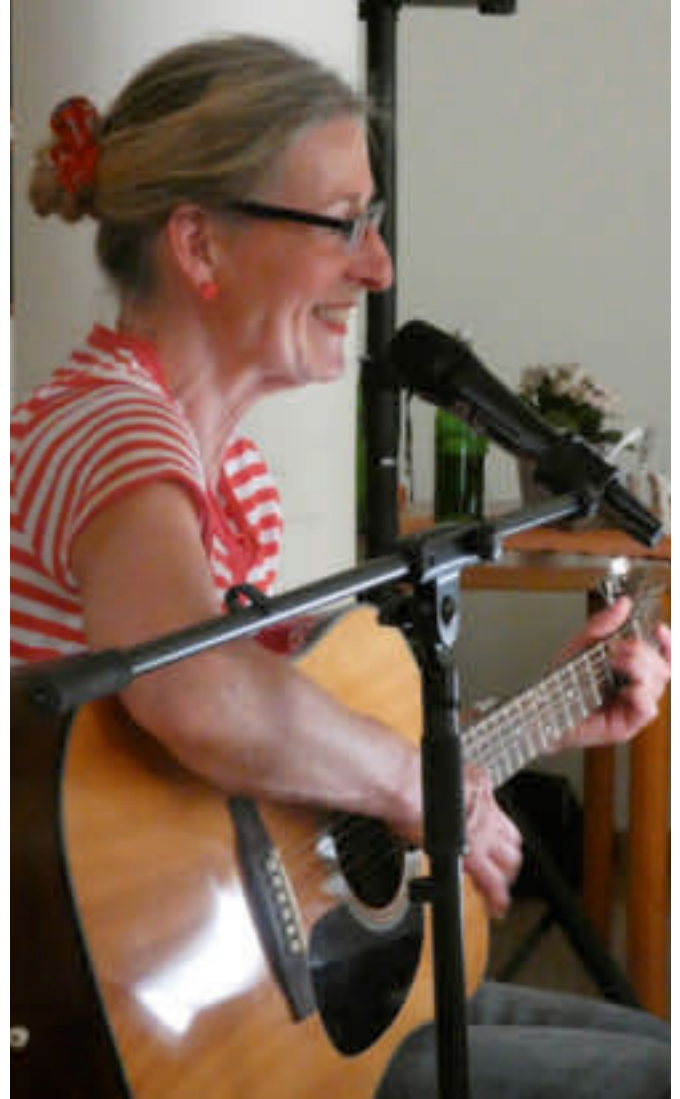
Ihr Ibrahim Habeeb

UNSERE ERSTE ABENDVERANSTALTUNG

Am 09.06.2023 fand unsere erste Abendveranstaltung statt – ein Musikabend mit Karin Zimny. Zunächst gab es geteilte Meinungen: Die einen waren sich unsicher: So spät eine Veranstaltung? Komme ich dann rechtzeitig ins Bett? Klappt das auch alles? Die anderen sagten: Oh endlich mal ein Angebot am Abend! Der Abend ist sonst immer so lang und langweilig, endlich ist da mal was los. Am Ende waren sich alle einig, dass der Abend ein voller Erfolg war und wir so eine Abendveranstaltung gern einmal wiederholen können. Wir hatten ein schönes musikalisches Angebot und ein paar leckere Getränke und einige Knabbereien gab es zur Freude aller natürlich auch. Das war schön – das machen wir wieder!



UNSERE ERSTE ABENDVERANSTALTUNG



SCHÜLERPROJEKT

Kinder und Senioren... das klappt meistens wunderbar. So auch im Juli 2023 bei uns im Haus.

Im Rahmen einer Projektwoche hatten wir für drei Vormittage Besuch von 4 Schülern und Schülerinnen einer dritten Klasse der Klaus- Groth- Schule in Heide.

Die Tage begannen immer mit einem gemeinsamen Frühstück in kleiner Runde, wo sich die Kinder und die Senioren und Seniorinnen austauschen konnten. Es gab viele interessante Gespräche über früher und heute.

An den Vormittagen konnten die Kinder dann die Angebote in unserem Haus kennenlernen, gemeinsam mit

unseren Bewohnern und Bewohnerinnen machten sie Gymnastik, waren kreativ oder spielten Rate- und Gesellschaftsspiele.

Es war für beide Generationen eine Bereicherung, es wurde viel gelacht, aber auch ernste Gespräche wurden geführt. Die Kinder waren offen gegenüber den Senioren und Seniorinnen, ließen sich auf die Beschäftigungen ein, zeigten Toleranz und Verständnis.

Gerade in unserer Zeit ist es wichtig, dass wir den Kindern genau solche Momente und Möglichkeiten bieten, andere Menschen kennenzulernen und soziales Engagement, Verständnis und Respekt zu erfahren.



SCHÜLERPROJEKT



20-JÄHRIGES JUBILÄUM

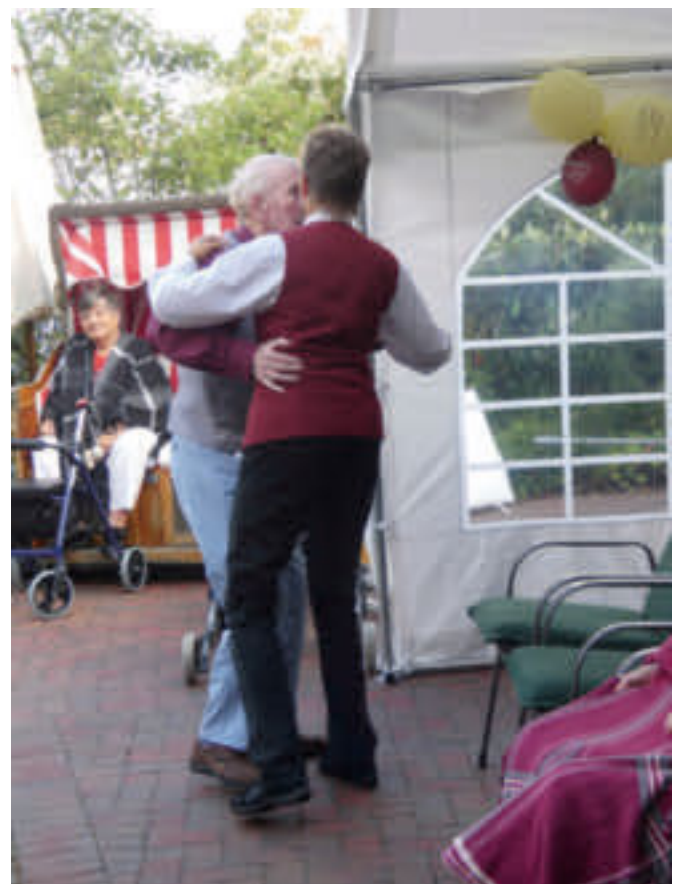
20 Jahre Domicil –
wo ist die Zeit nur geblieben?

Unser 20-jähriges Jubiläum haben wir selbstverständlich ausgiebig gefeiert! Wir haben direkt am Vormittag damit gestartet.

„Den Startschuss“ gaben die Heider Musikfreunde, sie eröffneten das Fest mit einem Platzkonzert auf der Rasenfläche im Garten. So konnten wir direkt mit heiterer Stimmung und guter Laune in den Tag starten. Mittagessen gab es auf den Wohnbereichen, anschließend die gewohnte Mittagsruhe, damit es „voller Energie“ in den Nachmittag gehen konnte. Um 14.00 Uhr ging das Programm im Festsaal/Zelt & Garten weiter. Frau Radau eröffnete die Veranstaltung nochmal offiziell. Es gab einige Mitarbeiter- und Bewohnerehrungen. Es wurden die Mitarbeiter geehrt, die schon von Anfang an oder fast von Anfang an „dabei“ sind und hier im Domicil arbeiten.



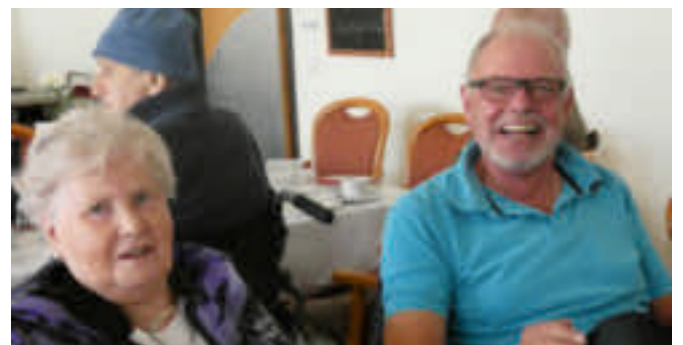
20-JÄHRIGES JUBILÄUM



20-JÄHRIGES JUBILÄUM



20-JÄHRIGES JUBILÄUM

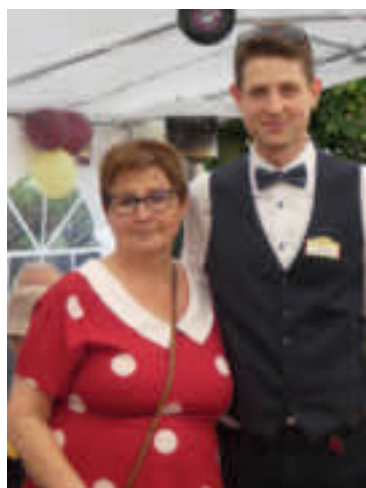


20-JÄHRIGES JUBILÄUM

Anschließend gab es verschiedene Kuchen, die sich alle haben schmecken lassen, ehe die Rockabilly Band „Hot Birds“ für die Nachmittagsunterhaltung sorgte. Viele Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter tanzten und schunkelten zur der stimmungsvollen Musik. In der wohlverdienten Pause der Musiker, machte die Betreuung 3 Sitztänze mit den Bewohnern. Außerdem spielte auch unsere Theatergruppe einen Sketch, ein großes Dankeschön an unsere Bewohner! Im Garten gab es einen Tombola-stand, an dem viele Preise „abgesahnt“ wurden, Kinderschminken und es konnte sich am Eiswagen ein Eis geholt werden. Zum Abschluss gab es Grillwurst-/fleisch, verschiedene Salate. Alle ließen es schmecken und unterhielten sich schon während des Abendessens schon darüber, wie gelungen das Fest war!



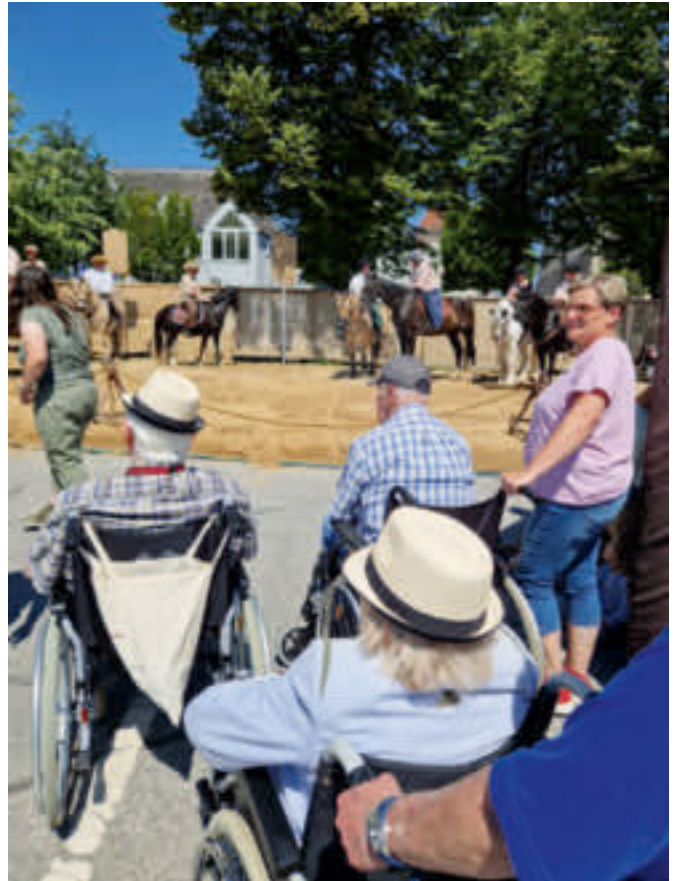
20-JÄHRIGES JUBILÄUM



AUSFLÜGE

Wir haben wieder einige schöne Ausflüge gemacht. U.a. waren wir beim Tanztee in St. Michaelisdonn, bei einem Konzert im Meldorfer Dom, welches extra für Senioren(heime) am Nachmittag veranstaltet wurde, auf dem Heider Marktfrieden, auf dem Meves Hof, sowie auf dem Ponyhof. Alle Ausflüge waren toll!

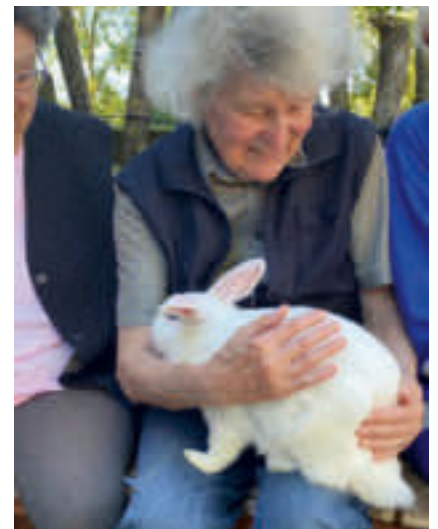
Hier einige Eindrücke vom Heider Marktfrieden, vom Meves Hof und abschließend vom Ponyhof:



Heider Marktfrieden



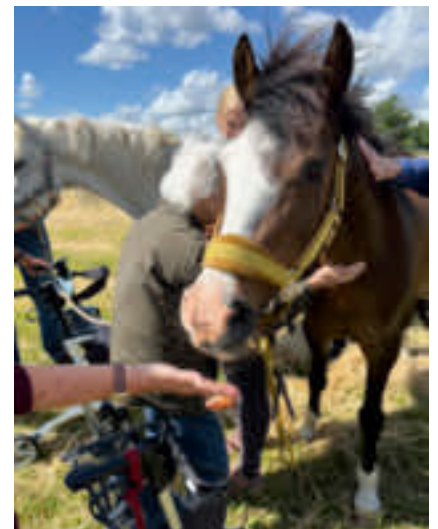
AUSFLÜGE



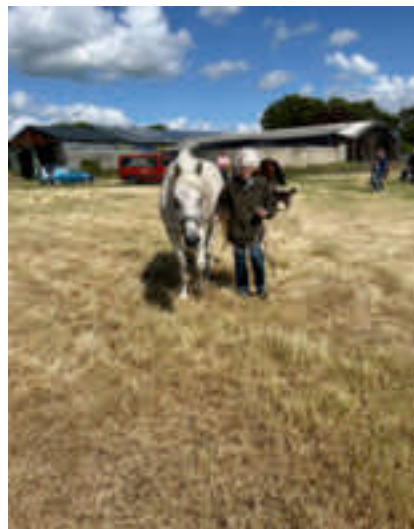
AUSFLÜGE



Ponyhof



AUSFLÜGE



MONTAG

Tagesveranstaltung

10.00 - 10.45 Uhr	Sitzgymnastik auf dem Wohnbereich EG
10.00 - 10.45 Uhr	Raterunde auf dem Wohnbereich 1
15.30 - 17.00 Uhr	Aktivnachmittag <ol style="list-style-type: none">1. Mittwoch/Monat: Wohnbereich 12. Mittwoch/Monat: Wohnbereich 23. Mittwoch/Monat: Wohnbereich EG
15.30 - 17.00 Uhr	Gesellschaftsspiele im Festsaal (4.Mittwoch/Monat)

DIENSTAG

Tagesveranstaltung

10.00 - 10.30 Uhr	Sitzgymnastik sportlich im Festsaal
10.00 - 10.45 Uhr	Sitzgymnastik spielerisch auf dem Wohnbereich 2
10.30 - 11.15 Uhr	leichte Sitzgymnastik auf dem Wohnbereich 1G
15.00 - 16.30 Uhr	Tortenbuffet (4. Dienstag/ ungerader Monat)
15.30 - 16.00 Uhr	Evangelische Andacht im Festsaal (3. Dienstag/Monat)
15.30 - 16.30 Uhr	Kreativgruppe im Therapieraum 14-tägig

MITTWOCH

Tagesveranstaltung

08.00 - 10.00 Uhr	Frühstücksbuffet (4. Mittwoch/ gerader Monat)
10.00 - 10.45 Uhr	Handwerksgruppe Peddigrohr im Therapieraum
15.30 - 16.15 Uhr	Sitztanzen im Festsaal

DONNERSTAG

Tagesveranstaltung

09.30 - 10.30 Uhr	Singkreis mit Uta Jordan im Festsaal (1. Donnerstag/Monat)
10.00 - 11.00 Uhr	Schlager-Singkreis wechselnd mit Melanie und ihrer Gitarre oder den Zusatzbetreuungskräften
10.30 - 11.15 Uhr	Musiktherapie o. Musik & Bewegung Sitzecke WB 1
14.30 Uhr	mobiler Stammtisch im Wechsel auf den WB <ol style="list-style-type: none">1. Donnerstag/Monat: Wohnbereich EG2. Donnerstag/Monat: Wohnbereich 13. Donnerstag/Monat: Wohnbereich 2
15.30 - 16.15 Uhr	plattdeutsche Runde im Festsaal

FREITAG

Tagesveranstaltung

ab 08.30 Uhr	Verkaufswagen (1x/Monat) -> Reihenfolge wechselt Die Termine entnehmen Sie bitte unseren Veranstaltungsplänen.
10.00 Uhr	„Marktbesuch“ auf dem Wohnbereich 1G parallel zum Verkaufswagen
10.00 Uhr	Kochgruppe in der Therapieküche (2x/Monat)
15.30 - 16.15 Uhr	Raterunde auf dem Wohnbereich EG
15.30 - 16.15 Uhr	Raterunde auf dem Wohnbereich 2 (14-tägig)
15.30 - 16.00 Uhr	Katholische Andacht in der Therapieküche am 2. Freitag/Monat

SAMSTAG

Tagesveranstaltung

vormittags & nachmittags	Einzelbetreuung auf den Wohnbereichen Einzelbetreuung auf den Wohnbereichen
-----------------------------	--

SONNTAG

Tagesveranstaltung

10.00 Uhr	Neuapostolische Andacht (2. Sonntag/Monat)
10.00 Uhr	Männerstammtisch (4. Sonntag/Monat)

Wöchentlich werden wir außerdem durch den Hundebesuch erfreut. Wann unser „Fritzi“ vorbeischaut ist jede Woche an unseren Veranstaltungstafeln zu lesen. Gemeinsam mit seinem Herrchen besucht er die Wohnbereiche abwechselnd.

Zusätzliches Angebot:

Regelmäßig bieten wir wechselnde Angebote im Tagesraum an!

Aus organisatorischen Gründen, kann es in Ausnahmefällen zu Änderungen im Programmverlauf kommen. Bitte beachten Sie auch die Aushänge an den Veranstaltungstafeln auf Ihrem Wohnbereich.

...AN LATERNE LAUFEN, LATERNEN BASTELN

„Also früher als ich noch Kind war, da gab es kein Laternenlaufen – da war Kriegszeit. Das kam erst später, als meine Kinder auf die Welt kamen. Wir haben die Laternen selbst gebastelt – aus Papier bzw. Buntpapier und mit echten Kerzen. Mit Blasmusik und Feuerwehr ging es durch die Straßen von Wesseln. Das war damals für die Kinder das Highlight. Ich ging mit meiner Laterne, alle sangen mit. Danach gingen alle nach Hause.“



**Fr. Andres
(WB EG)**

„Meine Eltern hatten eine Gaststätte in Berlin. Immer wenn Feste im Garten gefeiert wurden, wurden Laternen in den Bäumen aufgehängt. Zum Laternenlaufen wurden die Laternen aus buntem Papier gebastelt. Es waren immer echte Kerzen in den Laternen.“ Frau Lenk sagt: „Meine Brüder und ich waren immer sehr stolz auf unsere Laternen. Vorne weg ging der Musikzug, aber es wurde auch gesungen. Wir haben laut gesungen, aus tiefem Herzen und voller Lust. – Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne. Das Licht geht an, das Licht geht aus...! Ich bin auch später mit meinen Kindern, Enkeln und Urenkeln Laternenlaufen gegangen.“

Fr. Lenk (WB 1)

...AN LATERNE LAUFEN, LATERNEN BASTELN

Fr. Hildebrandt erzählte: „Wir sind ja in Duisburg in unserem Dorf Laterne gelaufen. Wir wurden von der Feuerwehr an der Schule abgeholt und liefen dann 3 Kilometer durch das ganze Dorf. Meine Laternen waren aus Papier, die haben wir gekauft und meine Mutter hat immer dafür gesorgt, dass wir den Umzug mitlaufen konnten. Da mein Bruder früher gerne mit Holz gebastelt hat, hat er sich für ein Jahr mal eine Laterne aus Sperrholz und Leim gemacht. Die ist allerdings beim Laternen laufen auseinandergefallen und mein Bruder hat den ganzen Umzug zusammen gebrüllt, bis ich ihm erlaubt habe meine Laterne mit tragen zu dürfen. Da ging es ihm wieder besser. Während des Umzuges spielte die Feuerwehrkapelle und es wurden Lieder gesungen. Das war immer ein großer Spaß. Anschließend gab es bei einer netten Dame im Dorf, ich nannte sie immer Tante Netti, noch Kekse.“

Zum Abschluss des Laternen-Umzuges versammelten wir uns alle wieder an der Schule und sangen noch gemeinsam ein Lied zum Abschied. Das war immer ein schönes Ereignis und ein großer Spaß. Es ist auch schön sich daran zu erinnern.“



**Fr. Hildebrandt
(WB 2)**

WÖRTER ERKENNEN!

Ergänzen Sie die fehlenden Vokale:

S _ _ l i _ t _ nr _ n _ en

We _ _ na _ h _ sm _ r _ _

G _ sc _ e _ _ e

W _ n _ ers _ h _ u _ sv _ rka _ f

T _ nn _ _ b _ _ m

P _ ät _ c _ en b _ ck _ n

D _ mi _ o _ t _ ine

L _ bk _ ch _ n _ a _ n

Z _ mt _ t _ _ _

B _ at _ _ f _ l

W _ i _ _ ac _ t _ m _ n _

REIMRÄTSEL – TÄTIGKEITEN MIT HÄNDEN UND FÜSSEN

1. Mit den Händen kann ich matschen
Und wenn mir was gefällt laut

2. Wer wird mich darum beneiden
Mit einer Schere kann ich

3. Ich kann meine Socken stopfen
Und an eine Türe

4. Ich kann Lichtschalter anknipsen
Und mit meinen Fingern

5. Meine Hose kann ich flicken
Mit einer Nadel kann ich

6. Will ich mir die Welt besehen
Kann ich mit meinen Füßen

7. Und wenn sie nicht gerade brennen
Kann ich mit meinen Füßen

8. Wenn andere vor Wut nur dampfen
Erlaub ich`s mir ganz laut zu

9. Und wenn die Tage so verstreichen
Dann kann ich auch ganz leise



**ZU IHREM GEBURTSTAG
GRATULIEREN WIR IHNEN
HERZLICH UND WÜNSCHEN FÜR
DIE ZUKUNFT
GESUNDHEIT, GLÜCK UND
PERSÖNLICHES WOHLERGEHEN.**

November 2023

04.11.1926	Marga Rahder	97 Jahre
06.11.1942	Gerd Peter Lichtenstein	81 Jahre
06.11.1946	Günther Brauer	77 Jahre
14.11.1939	Doris Hoffmann	84 Jahre
15.11.1949	Angelika Schwerdt	74 Jahre
24.11.1930	Lothar Schwantes	93 Jahre
24.11.1941	Marlies Forck	82 Jahre
30.11.1958	Irene Eilebrecht	65 Jahre

Dezember 2023

02.12.1934	Irene Kobs	89 Jahre
13.12.1930	Helga Netzel	93 Jahre
28.12.1937	Hannelore König	86 Jahre

Januar 2024

15.01.1930	Anna Hartmann	94 Jahre
15.01.1936	Therese Bothsmann	88 Jahre
16.01.1940	Jens Willi Stemmann	84 Jahre
26.01.1933	Roswitha Barnheim	91 Jahre
28.01.1933	Hans Helmut Dethlefs	91 Jahre
28.01.1934	Dorothea Pohlmann	90 Jahre
29.01.1933	Lieselotte Paulsen	91 Jahre

Februar 2024

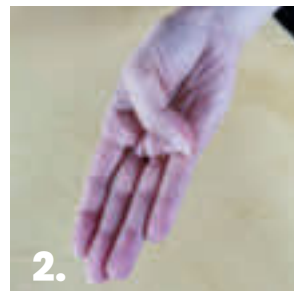
01.02.1934	Doris Friedrich	90 Jahre
01.02.1940	Edda Petersen	84 Jahre
03.02.1937	Waldemar Blumenthal	87 Jahre
03.02.1955	Wieslawa Bormann	69 Jahre
18.02.1935	Anneliese Orczak	89 Jahre
21.02.1952	Tamara Bush	72 Jahre
23.02.1953	Ingrid Gehrke	71 Jahre
25.02.1940	Marie-Luise Schwarz	84 Jahre
27.02.1931	Paul Schütz	93 Jahre



PHYSIOTHERAPIE STIEGMANN EMPFIEHLT:

Übungen zur Mobilisation der Hand- und Fingergelenke

1. Bitte die Hand an die Tischkante legen und die Hand 10 Mal beugen und strecken - die andere Hand fixiert den Unterarm, dann bitte die Seite wechseln.
2. Bitte den Daumen 10 Mal beugen und strecken, dann bitte die Seite wechseln.
3. Bitte die Hände falten und die Arme drehen, sodass die Handinnenseite gedehnt wird - ca. 15 Sekunden halten. Bitte 2 Mal wiederholen.
4. Bitte einen Igelball auf dem Tisch vor- und zurück, seitlich hin und her, sowie im Kreis herum rollen. Die Übung bitte 2 bis 3 Minuten durchführen. Danach bitte die Übung mit der anderen Hand durchführen.
5. Bitte mit Daumen und Zeigefinger eine Wäscheklammer 10 Mal zusammendrücken, dann mit dem Daumen und allen weiteren Fingern nacheinander durchführen. Danach bitte die Seite wechseln.



**Viele Grüße von
Bärbel Stiegmann**

Wir planen von November bis Februar folgende Ausflüge mit unserem Domicilbus:

- Restaurantbesuch
- Cafébesuch
- Holtexbesuch
- Weihnachtsmarkt
- Bowling-/Kegelcenter



Die genauen Termine und Uhrzeiten entnehmen Sie rechtzeitig unseren Aushängen oder erfragen diese bei der soz. Betreuung.

Bitte denken Sie daran ein Taschengeld für die Ausflüge einzuplanen.

*Bei Interesse bitte den unteren Abschnitt abtrennen und bei der Ergotherapie bzw. den Zusatzbetreuungskräften abgeben oder mündlich anmelden.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.*



Ich möchte teilnehmen

Name: _____

Wohnbereich: _____

An diesem Ausflug: _____

Und siehe, es war sehr gut...
oder wie geht eigentlich Erntedank?

Johannes Freimann

Seelsorger



Erntedank funktioniert nur, wenn wir Rückschau halten. Wenn wir innehalten und wahrnehmen was uns geschenkt worden ist. Gott selbst hat das gemacht. Gleich zu Beginn dieser Welt. Er hat nicht alles auf einmal erschaffen, sondern Stück für Stück. Und am Abend jedes Schöpfungstages sagte er: es ist sehr gut. Am Abend des 6. Schöpfungstages ist alles geschaffen, was wir Menschen zum Leben brauchen. Danach, am 7. Tag kommt das überraschende: Gott tut gar nichts! Er schaut sich alles genau an, freut sich, ruht aus und hält Rückschau. Ausgerechnet dieser Tag, an dem doch in unserem Ermessen gar nichts passiert, ist der Tag, den er heraushebt und uns Menschen schenkt: der Sonntag!

2 Dinge fallen auf:

1. Gott findet es wichtig, dass wir innehalten und nicht nur das Schwere am Leben wahrnehmen. Denn das nehmen wir sehr schnell wahr. Wir sollen auch wahrnehmen, was wir alles Gutes erhalten haben. Und daraus entsteht die Dankbarkeit die unserer Seele aufhilft.

2. Es ist bei Gott eine Tugend, einmal nichts zu tun, als innezuhalten und sich der Schöpfung bewusst zu werden, in die er mich gestellt hat. Ausgerechnet der Tag an dem Gott nichts leistet, ist ihm so wertvoll. Eine Zeit in der Sie ruhen, Rückschau halten und Gott erkennen, ist wertvoll! Das gilt gerade für ihren Lebensabend!

Herzliche Grüße,

ihr Seelsorger Johannes Freimann

*Liebt euch Lebende,
die Zeit verrinnt so schnell.*

*Irgendwann sehen wir uns wieder.
Im Guten sehen wir uns wieder.*

*Der Weg des Lebens ist begrenzt,
die Erinnerung jedoch unendlich.*

Keiner geht ganz von uns, er geht nur voraus.

(Unbekannt)



Schirmer, Gerhard
Saffran, Klaus-Werner
Ihlenfeldt, Herbert
Lorenzen, Richard
Rathje, Meike
Jürgens, Ernst Hermann

Jans, Elke
Bubbers, Margret
Jagodzinski, Antoni
Petermann, Klaus-Jürgen
Jacobsen, Friedrich
Uhl, Herbert

Wir Gedenken unserer Verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner

In stiller Anteilnahme, ihr DOMICIL-Team

VERANSTALTUNGEN VON NOVEMBER 2023 BIS FEBRUAR 2024

Weihnachtsfeiern/Silvester

In diesem Jahr finden unsere Weihnachtsfeiern endlich wieder gemeinsam mit Angehörigen, Freunden/Bekanntem statt.

Wir freuen uns schon sehr darauf!

Die **Weihnachtsfeiern** werden jeweils von 16.00 – 19.00 Uhr im Festsaal stattfinden.

Wohnbereich Erdgeschoss: 12.12.2023

Wohnbereich 2: 14.12.2023

Wohnbereich 1 + 1G: 21.12.2023

Die Kaffeemahlzeit wird auf den Wohnbereichen eingenommen, im Festsaal wird es ein buntes Programm durch den jeweiligen Wohnbereich, der Beschäftigungstherapie/der Zusatzbetreuung, durch unsere Azubi's geben, sowie ein 2-Gänge-Menü zum Abendbrot.

Unsere **Silvesterfeier** wird am 31.12.2023 um 15.00 Uhr beginnen. Michael Pfingst wird, genau wie im letzten Jahr, für die musikalische Unterhaltung sorgen und uns einen schönen Nachmittag beschermen! In diesem Jahr werden wir wieder alle zusammen im Festsaal feiern.

Am 10.02.2024 kehrt der Nordereggen-Hohnbeerzug bei uns ein und ein wenig Fasching zu feiern, lassen wir uns natürlich auch nicht nehmen. Hierfür wird Ihnen, liebe Bewohner/innen, das Datum noch bekannt gegeben.

Wir freuen uns diese besonderen Tage mit Ihnen verbringen zu dürfen!